
Pressemitteilung

Ist die Zerschlagung des Gymnasiums im Saarland noch aufzuhalten? Bildungsminister Kessler bestraft die Schulwahl der Eltern

Haushaltsdebatten im Parlament sind die Stunden der Wahrheit, die Vorschläge zum Haushalt aus den Ministerien zeigen die wahren Absichten der Minister.

Wie jetzt bekannt geworden ist, hat Bildungsminister Kessler beantragt, den Gymnasien 42 Lehrerstellen wegzunehmen, den Erweiterten Realschulen 33 Lehrerstellen. Wozu diese Wegnahme, wo doch die Anmeldezahlen am Gymnasium gestiegen, die an der Erweiterten Realschule in etwa gleich geblieben sind?

Genau diese Stellen, zusammen 75, sollen auf Wunsch des Ministers den Gesamtschulen zugutekommen, der Schulform, bei der die Anmeldezahlen eingebrochen sind. Damit entlarvt sich die Wegnahme der Lehrerstellen als ein Raubzug auf Kosten des Gymnasiums und der Erweiterten Realschule und zugunsten der Gesamtschule, also der Schulform, die Bildungsminister Kessler offensichtlich als alleinige Schulform im Saarland anstrebt.

Ein Affront gegen die Eltern, eine Entscheidung, die den wahren Bedürfnissen Hohn spricht! Ein perfider Angriff auf das Gymnasium und die Erweiterte Realschule, der dieses Mal nicht öffentlich vorgetragen wird, sondern sich in einer Parlamentsvorlage verbirgt.

Die Folgen dieser neuerlichen Attacke für die Schülerinnen und Schüler und für die Kollegien liegen auf der Hand. Die Lehrerstellen können nur weggenommen werden, wenn zugleich das Angebot für die Schülerinnen und Schüler drastisch zusammengestrichen wird. Deshalb ist damit zu rechnen, dass die Frequenzen in Klassen und Kursen steigen und dass Klassen, Kurse und sogar ganze Schulzweige in Frage gestellt werden. Die Arbeitsbedingungen für die Lehrkräfte an Gymnasien und ebenso der Erweiterten Realschulen werden sich noch mehr verschlechtern mit allen sich daraus ergebenden Folgen für die Unterrichtsqualität; junge Lehrkräfte werden dem Land den Rücken kehren.

Stein-Bastuck, Vorsitzender der VOS: „Was muss denn noch geschehen, bis die Koalitionspartner endlich aufwachen und dem entgegenreten, was im grünen Bildungsministerium geplant und getan wird? Kann diesen fortgesetzten, sachlich unbegründeten Attacken, deren einziges Ziel die Beschädigung der am stärksten nachgefragten Schulformen des Landes ist, nicht endlich Einhalt geboten werden?“

St. Ingbert, 22. April 2010
Dr. Rainer Stein-Bastuck
(Vorsitzender VOS)